

# Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2024/1084

Verantwortlich: **Dez. 6**  
Dienststelle:  
**Stadtplanungsamt**

## Wettbewerb für Studierende: Aufwertung des ZKM-Vorplatzes und des "Platz für Menschenrechte" für die Allgemeinheit Antrag: SPD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Planungsausschuss	14.11.2024	1	Ö	Behandlung
Gemeinderat	17.12.2024	30	Ö	Entscheidung

### Kurzfassung

Grundsätzlich wäre aus Sicht der Verwaltung der noch ausstehende Aktionsplan der angrenzenden Institutionen der erste Schritt, um andere interessante Nutzungen und gewünschte Bepflanzungen des Platzes zu prüfen. Die Verwaltung wird daher ein weiteres Mal bei den Institutionen nach dem Aktionsplan fragen.

Studentische Entwürfe sind darüber hinaus gut geeignet, visionäre und unkonventionelle Ideen zu entwickeln und können Denkanstöße für die Zukunft liefern.

Weder beim Stadtplanungsamt noch beim Gartenbauamt sind derzeit Gelder und die personellen Kapazitäten vorhanden, um einen Ideen- und Gestaltungswettbewerb für Studierende durchzuführen. Die Verwaltung kann jedoch die Aufgabe, nachhaltige und innovative Gestaltungsideen für den Platz im Rahmen einer studentischen Arbeit zu entwickeln, an das KIT und/oder die Fachhochschule Karlsruhe herantragen und den Vorschlag für die Durchführung eines Wettbewerbs unterbreiten, der dann von der Hochschule in Kooperation mit der Stadt durchzuführen wäre. Diesen Wettbewerb wird die Stadt dann im Rahmen ihrer Kapazitäten unterstützen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Sachstand

Das Stadtplanungsamt hat im Sommer 2021 Vertreter\*innen aller am Platz angrenzenden Institutionen, des Bürgervereins und der beteiligten Verwaltung zu einem „Runden Tisch“ eingeladen mit dem Ziel, die Nutzung der Vorfläche insbesondere mit Blick auf Neue Medien, Kunst und Film zu diskutieren, um die Aufenthaltsqualität des Platzes zu stärken.

Als Ergebnis des „Runden Tisches“ wurde festgehalten, dass sich die Vertreter\*innen der angrenzenden Einrichtungen zusammensetzen werden, um einen gemeinsamen Aktionsplan für den Vorplatz zu erarbeiten, mit dem sie wieder auf die Stadt zugehen werden.

Bis heute liegt der Verwaltung trotz mehrfacher Nachfrage ein solcher Aktionsplan als wichtige Diskussionsgrundlage für das weitere Vorgehen und die Fragestellung, wie die Stadt einen solchen Aktionsplan unterstützen kann, nicht vor. Ein weiterer „Runder Tisch“ wurde daher noch nicht wieder einberufen.

## Weiteres Vorgehen und finanzielle Auswirkungen

Grundsätzlich wäre aus Sicht der Verwaltung der Aktionsplan der erste Schritt, um andere interessante Nutzungen und gewünschte Bespielungen des Platzes zu prüfen. Die Verwaltung wird daher ein weiteres Mal bei den Institutionen nachfragen.

Studentische Entwürfe sind darüber hinaus gut geeignet, visionäre und unkonventionelle Ideen zu entwickeln und können Denkanstöße für die Zukunft liefern.

Der heutigen Gestaltung des Platzes liegt jedoch ein Wettbewerb zu Grunde, den der Schweizer Landschaftsarchitekt Dieter Kienast seinerzeit gewonnen hat. Dieser ist mit einem Urheberrecht verbunden, das bei der „Vogt Landschaftsarchitekten AG“ liegt (Nachfolgebüro des Büros „Kienast Vogt Partner Landschaftsarchitekten“). Der Fokus des seinerzeitigen „Runden Tisches“ lag daher auf dem Thema der Aufwertung des Platzes durch eine Bespielung und nicht durch eine Umgestaltung, zumal der Platz mit einer Tiefgarage unterbaut ist, was mit gestalterischen Einschränkungen verbunden ist.

Ergebnisse von studentischen Entwürfen wären daher mit diesem Wissen zu betrachten und entsprechend reell einzuordnen.

Die Auslobung eines Wettbewerbs bindet immer personelle Kapazitäten und ist mit Kosten verbunden. Dies betrifft die Ausarbeitung der Aufgabenstellung mit Definition der Rahmenbedingungen, der Anforderungen und der Nutzeransprüche unter Einbindung aller Beteiligten, die Organisation des Verfahrens (Bekanntgabe; Juryvorbesprechung, Rückfragenkolloquium, Vorprüfung, Jurysitzung usw.) sowie das Bereitstellen des Preisgelds.

Weder beim Stadtplanungsamt noch beim Gartenbauamt, in dessen Zuständigkeit sich der Platz befindet, sind derzeit Gelder und die personellen Kapazitäten vorhanden, um einen Ideen- und Gestaltungswettbewerb für Studierende durchzuführen.

Die Verwaltung kann jedoch die Aufgabe, nachhaltige und innovative Ideen für den Platz im Rahmen einer studentischen Arbeit zu entwickeln, an das entsprechende Institut am KIT und/oder der Fachhochschule Karlsruhe herantragen und dort auch den Vorschlag für die Durchführung eines Wettbewerbs unterbreiten, der dann von der Hochschule in Kooperation mit der Stadt durchzuführen wäre. Diesen Wettbewerb wird die Stadt dann im Rahmen ihrer Kapazitäten unterstützen. Inwieweit sich daraus eine weitere Diskussionsgrundlage für die Öffentlichkeit ergibt, hängt von den möglichen Ergebnissen der Arbeiten ab.